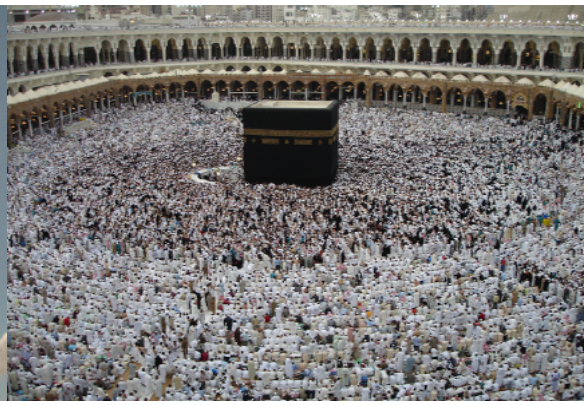
Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext





Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis





Wintersemester 2009/2010

Stand: 25. Juni 2009

Inhalt

Grußwort 4

1. Organisatorisches 5
1.1 Semestertermine 5
1.2 Besondere Veranstaltungen 5

2. Vier Disziplinen – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen 8
2.1 Studiengangkoordination 8
2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie 8
2.3 Institut für Theologie und Religionswissenschaft 9

3. Personal 10
3.1 Kernpersonal 10
3.2 Weiteres Lehrpersonal 15
3.3 Beratungen und Zuständigkeiten 16

4. Musterstudienplan 17

5. Abkürzungen 18

6. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht 19
6.1 Prüfungstermine 19
6.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen 19

7. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren 25

8. Berufseinstieg 47
8.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft 47
8.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf 47

9. Service 49
9.1 Hinweise zur Zentralen Studienberatung (ZSB) 49
9.2 Studiendekanat 50
9.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung 51
9.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) – Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover 51

10. Veranstaltungsübersicht 52

Grußwort

Liebe Studierende des Masterstudienganges,

zum Wintersemester möchte ich Sie alle im Namen aller am Studiengang beteiligten Personen sowie ganz persönlich herzlich begrüßen. Mein besonderer Gruß gilt denen, die ihr Studium im Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext" beginnen. Ich hoffe und wünsche, Sie fühlen sich in Hannover und in dem gewählten Studiengang wohl und bin sicher, dass die Studierenden des zweiten Jahrganges sowie alle anderen mit den hiesigen Studien Vertrauten Sie kräftig unterstützen und Ihnen den Einstieg leicht machen werden. Für Fragen des Studiums in formaler Hinsicht bitte ich Sie, sich nur an die diesbezügliche Fachberatung zu wenden und nicht jeder Aussage irgendeines Beteiligten Vertrauen zu schenken. Bei inhaltlichen Problemen sollten Sie sich möglichst rasch an die entsprechenden Lehrenden wenden, weil erfahrungsgemäß Probleme durch längeres Abwarten weder entfallen noch gelöst werden.

Für alle die, die sich auf die faszinierende Welt der Religion/en eingelassen haben, hoffe ich, dass das Lehrangebot genügend Interessantes bietet, mit dem Sie sich beschäftigen wollen.

Neben dem regulären Lehrangebot wird es einiges zusätzlich Interessantes geben. Gleich zu Beginn des Semesters wird am Freitag, den 09. Oktober 2009 von 14-18 Uhr die Eröffnungsveranstaltung für den Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext" (bezüglich des Ortes bitte auf Aushänge achten!) stattfinden. Dies ist eine öffentliche Veranstaltung, zu der Sie herzlich eingeladen sind und die Sie hoffentlich mit Gewinn besuchen werden. Außerdem wird am Freitag, den 4. Dezember von 17-20 Uhr ein Symposion aus Anlass des 50. Todestages (8.12.1959) des italienischen Religionswissenschaftlers Raffaele Pettazzoni mit dem Titel: "Das Heilige und die Religionsgeschichte" im Hörsaal 105 in der Schlosswender Str. 1 in Zusammenarbeit mit der deutsch-italienischen Kulturgesellschaft Hannover e.V. und dem Italienischen Generalkonsulat in Hannover stattfinden. Hauptreferenten werden Prof. Dr. Aldo Natale Terrin (Universität Padua) und Dr. Riccardo Nanini sein. Ich werde die Veranstaltung moderieren, sie findet auf Deutsch statt. Also nochmals, seien Sie dazu schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

Mit dieser Vorschau auf besondere Veranstaltungen im Wintersemester verbinde ich meine guten Wünsche für ein interessantes, erfolgreiches Semester.

Mit besten Grüßen Ihr Peter Antes.

1. Organisatorisches

Liebe Studierende,

ich begrüße Sie ganz herzlich im Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext". Das interdisziplinäre Masterprogramm startet zum Wintersemester 2009/10 in sein zweites Jahr. In der Vorbereitung auf das neue Studienjahr haben die an diesem Studiengang beteiligten Personen alles getan um erkannte Kinderkrankheiten abzustellen und das Studium für Sie so gut wie nur möglich zu organisieren. Einige wichtige Informationen dazu finden Sie hier im kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.rikk.uni-hannover.de und in der Informationsbroschüre zum Studiengang.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, können Sie jederzeit die am Studiengang beteiligten Personen ansprechen oder sich direkt an die zentrale Studiengangskoordination wenden.

Ihnen nun allen ein erfolgreiches und gutes Semester.

Steffen Führding
Studiengangskoordinator

1.1 Semestertermine

Dauer des Semesters	01.10.2009 bis 31.03.2010
Veranstaltungszeit	05.10.2009 bis 30.01.2010
Veranstaltungsunterbrechung	23.12.2009 bis 02.01.2010
Rückmeldezeitraum zum Sommersemester 2010	23.01.2010 bis 06.02.2010

1.2 Besondere Veranstaltungen

· *Symposion:*

Das Heilige und die Religionsgeschichte. Symposion zum 50. Todestag des italienischen Religionswissenschaftlers Raffaele Pettazzoni

Freitag, 4. Dezember 2009, 17:00/20:00, Raum: 1211.105 (Schlosswender Str.1)

Veranstalter: Die Abteilung Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover in Zusammenarbeit mit der Deutsch-italienischen Kulturgesellschaft (DIK), Hannover e.V. und dem Italienischen Generalkonsulat in Hannover

Prof. Raffaele Pettazoni (1883-1959) war in Rom Inspektor des prähistorischen und ethnographischen Museums sowie Professor für Religionsgeschichte. 1950-1959 war er Präsident der "International Association for the History of Religions" (IAHR), d.i. des weltweiten Dachverbandes für Religionswissenschaft.
Im Zentrum seiner Forschung steht die Gottesvorstellung in prähistorischen und ethnischen Religionen sowie das Heilige. Er zeigt mit Hilfe der von ihm entwickelten vergleichend-historischen Methode, wie sehr beides in den jeweils historisch-

kulturellen Kontext eingebunden ist und warnt vor vorschnellen Verallgemeinerungen.
Prof. Dr. Aldo Natale Terrin (Padua) und Dr. Riccardo Nanini (Hannover) werden auf Deutsch Pettazzonis Aussagen zum Heiligen vorstellen und diskutieren; Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Hannover) wird die Veranstaltung moderieren; die Mitveranstalter werden Grußworte sprechen.

· *Symposium und Ringvorlesung:*

Religion in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Symposium und Ringvorlesung im Rahmen des Masterstudienprogramms „Religion im kulturellen Kontext“

Gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse in Geschichte und Gegenwart beeinflussen Religionen und werden von ihnen beeinflusst. Dabei kommt dem Spannungsfeld zwischen der meist beharrenden Kraft religiöser Institutionalität und dynamischen Faktoren der Religion/-en eine bedeutende Rolle zu.

Im Rahmen eines Symposiums und einer anschließenden Ringvorlesung wird im Studienjahr 2009/10 der Rolle von Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen nachgegangen. Die Referentinnen und Referenten stellen an unterschiedlichen Beispielen vor, was aus Sicht ihrer jeweiligen Disziplin unter Transformationsprozessen verstanden wird und mit welcher Zugriffsweise sie sich diesen Prozessen bei der wissenschaftlichen Untersuchung nähern.

Dies geschieht an so unterschiedlichen Beispielen wie der Entwicklung religionspädagogischer Konzepte vor dem Hintergrund sich wandelnder Bildungsvorstellungen, des Millenarismus in Nicaragua oder religiöser Wandlungsprozesse in den modernen Gesellschaften Westeuropas.

Termine:

09.10.2009, 14:00/18:00, Raum: wir per Aushang bekannt gegeben (Kickoff / Symposium):

Prof. Dr. Christina Kalloch (Kath. Theologie):
„Religion und Kultur im Spiegel religionspädagogischer Konzepte“

Dr. Gustav-Adolf Schoener (Religionswissenschaft):
„Martin Luther und die Reformation im Spiegel astrologischer Diskussionen“

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert (Soziologie):
„Millenarismus und sozialer Wandel - eine religiöse Heilsbewegung in Nicaragua 1881/82“

Ringvorlesung:

20.10.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Prof. Dr. Detlef Pollack:
„Religiöser Wandel in modernen Gesellschaften“

10.11.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Dr. Thorsten Paprotny:
„Der Protestantismus als Kritik und Gestaltung. Paul Tillich und die soziale Frage“

08.12.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Prof. Dr. Dr. Peter Antes:
„Islam in Europa“ (angefragt)

12.01.2010, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
offen

29.01.2010, 14:00/18:00 c.t.,
Abschlussveranstaltung / Plenum

Die Vorträge des Symposiums und der Ringvorlesung sind öffentlich, die Veranstaltung am 29.01.2010 ist den Studierenden des Studiengangs vorbehalten.

2. Vier Disziplinen – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen

Der Master Religion im kulturellen Kontext wird mit der Religionswissenschaft, der Soziologie sowie der Evangelischen und Katholischen Theologie im Kern von vier Disziplinen der Philosophischen Fakultät getragen. Hier finden Sie die wichtigsten Kontaktdaten.
Die zentrale Studiengangskoordination ist in der Abteilung Religionswissenschaft angesiedelt. An diese Stelle können Sie sich bei allen organisatorischen Fragen und Problemen wenden.

2.1 Studiengangkoordination

Steffen Führding M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4024 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
Anschrift: Institut für Theologie und Religionswissenschaft Abteilung Religionswissenschaft Im Moore 21 30167 Hannover	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Letzte im SoSe 2009:		Mi, 01.07.2009 10 – 11 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit:		Mi, 22.07.2009, Mi, 16.09.2009 jeweils 10 – 11 Uhr **Bitte vorher per Mail anmelden!** und nach Vereinbarung
	Erste im WiSe 09/10:		Mi, 14.10.2009, 10 – 11 Uhr
	Im Semester:		Mi, 10 – 11 Uhr, Mo, 14.30 – 15.30 Uhr Mo nur nach vorheriger Anmeldung

2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie

http://www.ifss.uni-hannover.de/index.php



Anschrift
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (Fachbereich Soziologie)
Schneiderberg 50, V 215

30167 Hannover

Sekretariat
Frau Diener
Tel: 0511 – 762 – 4573
Fax: 0511 – 762 – 5554
E-Mail: institut@ish.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN:	**Montag bis Donnerstag**	**9.30 – 11.30 Uhr**
	Freitag	**geschlossen**

Info-Raum
V 217: Mo – Do, 10 – 13 Uhr, 13.30 – 15.30 Uhr

Fachschaft
Tel: 0511 – 762 – 19843
E-Mail: fs-sowi@stud.uni-hannover.de
Internet: http://www.stud.uni-hannover.de/gruppen/fs-sowi/

2.3 Institut für Theologie und Religionswissenschaft

http://www.rewi.uni-hannover.de
http://www.theo.phil.uni-hannover.de

Anschrift
Abteilung katholische / evangelische Theologie
Schlosswender Str. 1
30159 Hannover

Sekretariat
Frau Hermerding
Tel: 0511 – 762 – 17551
Fax: 0511 – 762 – 17491
E-Mail: silvia.hermerding@theo.phil.uni-hannover.de
elena.lokshina@theo.phil.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: **Montag bis Donnerstag** **9.00 – 12.15 Uhr**

Anschrift
Abteilung Religionswissenschaft
Leibniz Universität Hannover
Im Moore 21
30167 Hannover

Sekretariat

Frau Köpping
Tel.: 0511 - 762 - 4026
Fax: 0511 - 762 - 4025
E-Mail: seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Mittwoch 09.00 – 11.45 Uhr

Fachschaft:

Evangelische Theologie:
Internet: http://www.theo.phil.uni-hannover.de/ev/fachschaft.htm

Katholische Theologie:
Internet:http://www.fachschaft.virtualpixel.de/

Religionswissenschaft:
E-Mail: fsr.reliwi@googlemail.com
Internet: www.Fachrat-Religionswissenschaft.de
Mailingliste: http://groups.google.de/group/fsr-reliwi

3. Personal

3.1 Kernpersonal

Prof. Dr. Dr. Peter Antes	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4027
		Fax:	0511 - 762 - 4025
		e-mail:	antes@mbox.rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146 (Im Moore 21)
	Vorlesungsfreie Zeit:		Mi, 05.08.2009, Mi, 09.09.2009, Mi, 30.09.2009, jeweils 10 - 11.30 Uhr u. n. tel. Vereinbarung
	Erste im WiSe 09/10:		Mi, 07.10.2009, 10 - 11.30 Uhr
	Im Semester:		Mi, 10 - 11.30 Uhr
Dr. Ingo Bultmann	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 5211
		Fax:	0511 - 762 - 5554
		e-Mail:	i.bultmann@ish.uni-hannover.de

	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.212 (Schneiderberg 50)
	Vorlesungsfreie Zeit:		nach Vereinbarung
	Im Semester:		Di, 14 - 16 Do, 14 - 16
Prof. Dr. Detlev Claussen	(dienstlich)	Tel.: e-Mail:	0511 - 762 - 5212 d.claussen@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.218 (Schneiderberg 50)
	Vorlesungsfreie Zeit		nach Vereinbarung
	Im Semester		Di, 10 - 11 Uhr
Steffen Führding M.A.	(dienstlich) (privat)	Tel.: Tel.: e-mail:	0511 / 762 4024 0511 / 534 1111 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146 (Im Moore 21)
	Vorlesungsfreie Zeit:		Mi, 22.07.2009, Mi, 16.09.2009 jeweils 10 – 11 Uhr **Bitte vorher per Mail anmelden!** und nach Vereinbarung
	Erste im WiSe 09/10:		Mi, 14.10.2009, 10 – 11 Uhr
	Im Semester:		Mi, 10 – 11 Uhr Mo, 14.30 – 15.30 Uhr Mo nur nach vorheriger Anmeldung
Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 5604 w.gabbert@ish.uni-hannover.de

	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.213a (Schneiderberg 50)
	Vorlesungsfreie Zeit:		nach Vereinbarung
	Erste im WiSe 09/10:		Di, 06.10.2009
	Im Semester:		Di, 16 - 17 Uhr
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Görtz	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17569
		Fax:	0511 - 762 - 17468
		e-mail:	h-j.goertz@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.117 (Schlosswender Str. 1)
	Vorlesungsfreie Zeit:		13.07.2009, 14-15 Uhr 18.08.2009, 12-13 Uhr 15.09.2009, 10-11 Uhr
	Erste im WiSe 09/10:		14.10.2009, 11-12 Uhr
	Im Semester:		Mi, 11 - 12 Uhr
Prof. Dr. Friedrich Johannsen	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17528
		e-mail:	friedrich.johannsen@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.113 (Schlosswender Str. 1)
	Im Semester:		Do, 17.30 – 18.30 Uhr
Prof. Dr. Christina Kalloch	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 -17395
		Fax:	0511 - 762 -17465
		e-mail:	christina.kalloch@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.127 (Schlosswender Str.1)
	Im Semester:		Di, 12 - 13 Uhr

Tim Krechting

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 17533
Fax: 0511 - 762 - 17491
e-mail: tim.krechting@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1211.129 (Schlosswender Str. 1)

Vorlesungsfreie Zeit:

Erste im WiSe 09/10: *nach Absprache per Email/Telefon*

Im Semester:

Prof. Dr. Dr. Harry Noormann

(dienstlich) Tel.: 0511.762-17541
Fax: 0511.762-17541
e-mail: harry.noormann@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1211.132 (Schlosswender Str. 1)

Vorlesungsfreie Zeit: siehe Aushang

Erste im WiSe 09/10: 11.10.2009

Im Semester: Do, 13 – 14 Uhr

Dr. Thorsten Paprotny

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 2493
Fax: 0511 - 762 - 5720
e-mail: paprotny@philosem.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1146.B302 (Im Moore 21, Hinterhaus)

Vorlesungsfreie Zeit: Di, 25.8.2009 und
Di, 22.9.2009, 10-12 Uhr

Erste im WiSe 09/10: Do, 08.10.2009

Im Semester: Do, 12 - 13 Uhr

Jens Riechmann	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17413
		e-mail:	jens.riechmann@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.129 (Schlosswender Str. 1)
	Vorlesungsfreie Zeit:		*nach Vereinbarung per Mail*
	Im Semester:		
Dr. Gustav-Adolf Schoener	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4024
		e-mail:	gaschoener@t-online.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Vorlesungsfreie Zeit:		Di, 01.09.2009 11 – 12 Uhr und nach Vereinbarung
	Erste im WiSe 09/10:		Fr, 16.10.2009
	Im Semester:		Fr, 11 – 12 Uhr
Prof. Dr. Alois Stimpfle	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17396
		Fax:	0511 - 762 - 17491
		e-mail:	alois.stimpfle@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.128 (Schlosswender Str. 1)
	Im Semester:		Mo, 14-15 Uhr

3.2 Weiteres Lehrpersonal

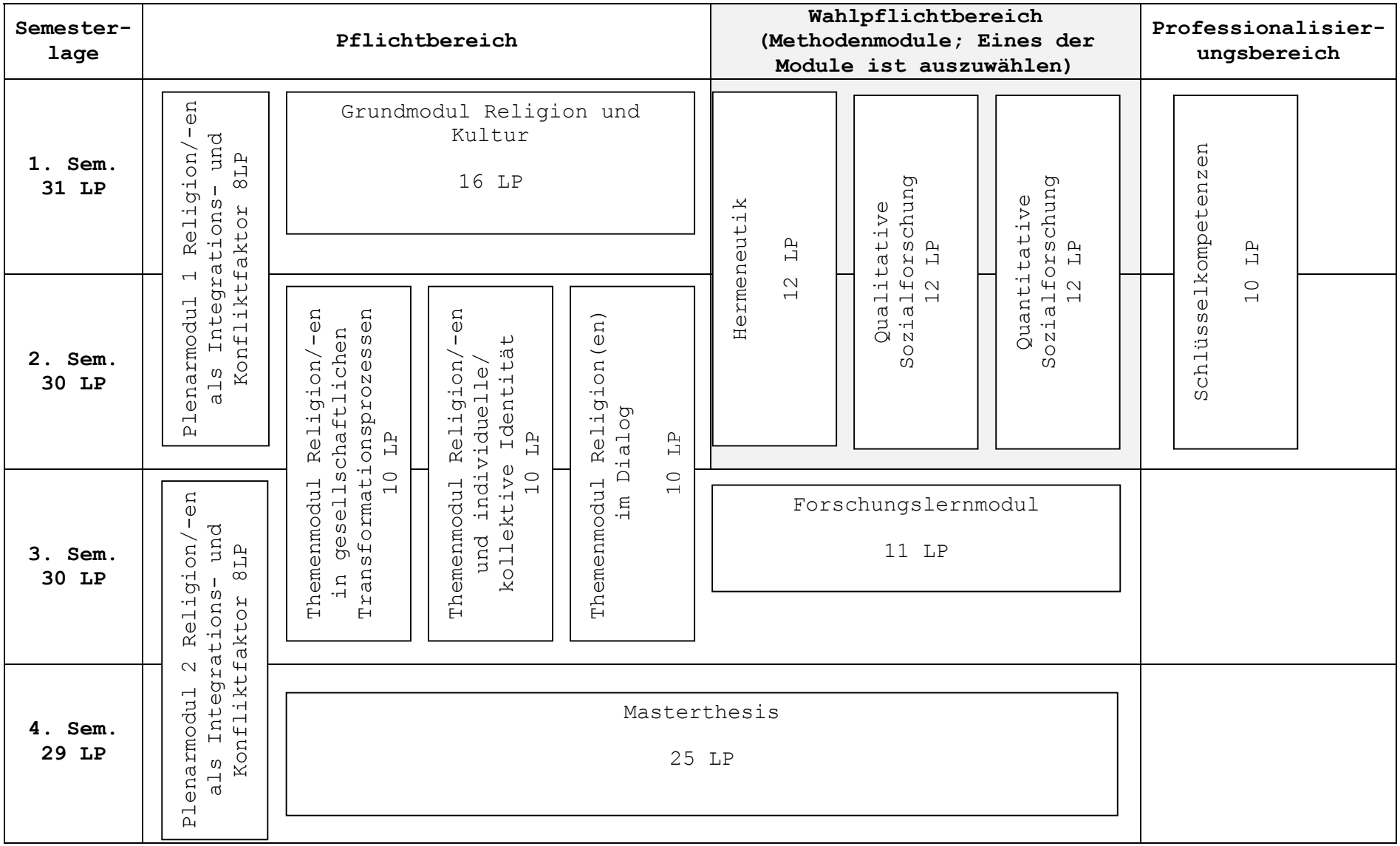
Priv-Doz. Dr. phil. David Becker	(dienstlich)	e-mail:	david.becker@sozpsy.uni-hannover.de
Prof. Dr. theol. Ulrich Becker	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 17540 ulrich.becker@theo.phil.uni-hannover.de
Timo Freudenberger M.A.	(dienstlich)	e-mail:	t.freudenberger@rewi.uni-hannover.de
Prof. Dr. phil. habil. Hartmut M. Griese	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 – 762 – 5434 griese@erz.uni-hannover.de
Jelena Jaunzeme	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4567 jaunzeme@ish.uni-hannover.de
Martin Leafe	(dienstlich)	e-mail:	martin.leafe@gmx.net
Dr. Bodo Lippl	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4567 bodo.lippl@ish.uni-hannover.de
Dipl.-Sozialwiss. Torsten Koch	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 – 762 – 19034 torsten.koch@sozpsy.uni-hannover.de
Dr. phil. Sven Lewandowski	(dienstlich)	e-mail:	info@svenlewandowski.de
Dr. Dipl. Theologin Petra-Christina Pfaff	(dienstlich)	e-mail:	petrapfaff@msn.com
Dr. Thomas Reydon	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762-19391 reydon@ww.uni-hannover.de
Dipl.-Pol. Steffen Rink	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	06421 - 931056 steffen.rink@staff.uni-marburg.de

Dr. Christiane Rösener	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 – 762 – 17393 christiane.roesener@theo.phil.uni-hannover.de
Prof. Dr. Ursula Rudnick	(dienstlich)	e-mail:	ursula.rudnick@evlka.de
PD Dr. Joachim Söder-Mahlmann	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 1220 – 239 soeder@his.de
Wiegand Wagner	(dienstlich)	Tel.:	0511 – 762 - 17551
Apl. Prof. Dr. Annette Wittkau-Horgby	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 3408 horgby@philosem.uni-hannover.de

3.3 Beratungen und Zuständigkeiten

Inhaltliche Studienberatung	Antes (Religionswissenschaft), Gabbert (Soziologie), Stimpfle (Theologie)
Studiengangskoordinator	Führding
Strukturelle Fragen	Bultmann, Führding, Riechmann
BAföG-Beauftragte	Antes, Rust
Auslandsaufenthalt	Antes (Religionswissenschaft), Gabbert (Soziologie), Stimpfle (Theologie)

4. Musterstudienplan



5. Abkürzungen

In der folgenden Übersicht werden die wesentlichen Abkürzungen der unter den Veranstaltungstiteln angegebenen Informationsleiste erläutert.

Allgemeines

SE 2	Seminar mit zwei Semesterwochenstunden (SWS)
TV 2	Vorlesung mit zwei SWS
CO 2	Kolloquium mit zwei SWS

Modulkürzel

GM	Grundmodul Religion und Kultur
PM 1	Plenarmodul 1
PM 2	Plenarmodul 2
MM 1	Methodenmodul quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 2	Methodenmodul qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 3	Methodenmodul Hermeneutik
FLM	Forschungslernmodul
TM 1	Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
TM 2	Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität
TM 3	Themenmodul Religion/-en im Dialog
SK	Modul Schlüsselkompetenzen
MA	Modul Masterarbeit

6. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht

6.1 Prüfungstermine

Folgende Termine gelten **vorbehaltlich** weiterer Änderungen, die aber rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben werden.

Mündliche Prüfungen und Klausuren:	25.01.10 – 05.02.10
Themenausgabe Essay:	01.02.2010
Abgabetermin Essay*:	05.03.10, 12 Uhr
Abgabetermin Hausarbeiten*/**:	31.03.10, 12 Uhr

*Hausarbeiten und Essays müssen im Akademischen Prüfungsamt abgegeben werden!
**Hausarbeiten können in Absprache mit dem Prüfenden über den Prüfungszeitraum hinaus bis zum 31.03.2009 geschrieben werden.

*Der **Prüfungsmeldezeitraum** stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Informationen sind den Seiten des Akademischen Prüfungsamtes zu entnehmen.*

6.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen

Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext
SE 2, 10:00/18:00, 06.-08.10.2009, Raum: Aushänge beachten! **06.10.2009** Führding

Grundmodul Religion und Kultur

Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur
SE 2, Do 8:00/10:00, Raum: 1146.A004, **08.10.2009** Antes

Einführungskurs Religionswissenschaft und Soziologie
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004, **13.10.2009** Bultmann / Führding

Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Systematische Theologie
SE 2, Fr 10:00/12:00, Raum: 1211.436, **16.10.2009** Görtz

Einführung in die Hebräische Bibel (AT) - Bibelkunde I
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1211.105, **13.10.2009** Johannsen

Grundkurs Geschichte des Christentums
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.105, **15.10.2009** Noormann

Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II
SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 1211.105, **13.10.2009** Noormann

Einführung in die Soziologie
TV 2, Mi 12:00/14:00, Raum: 1101.F303, **07.10.2009** N.N.

Georg Simmel: Texte zur Kultur- und Religionsphilosophie
SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **06.10.2009** Paprotny

Einführung in die Systematische Religionswissenschaft
SE 2: Do 16:00/18:00 Raum: 1146.A004, **15.10.2009** Schoener
oder: SE 2: Fr 12:00/14:00 Raum: 1146.A004, **16.10.2009** Schoener

Einführung in die Soziologie (Lektürekurs 3)
SE 2, Fr 14:00/16:00, Raum: 3109.V111, **09.10.2009** Söder-Mahlmann

Grundkurs Biblische Theologie
SE 2, Mo 16:00/18:00, Raum: 1211.436, **12.10.2009** Stimpfle

Einführung in philosophische und theologische Ethik
SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1211.436, **14.10.2009** Wagner

Plenarmodul 1

Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
TV 2, Fr 09.10. 14:00/19:00, Di 20.10.09, 10.11.09, 08.12.09, 12.01.2010 18:00/19:30 (s.t.), Raum: 1211.105, **09.10.2009** Lehrende M.A. RikK

Begleitkolloquium: Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
CO 2, Di 18:00/20:00, Raum: Aushänge beachten! **13.10.2009** Bultmann, Führding, Riechmann

Plenarmodul 2

Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
TV 2, Fr 09.10. 14:00/19:00, Di 20.10.09, 10.11.09, 08.12.09, 12.01.2010 18:00/19:30 (s.t.), Raum: 1211.105, **09.10.2009** Lehrende M.A. RikK

Begleitkolloquium: Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
CO 2, Di 18:00/20:00, Raum: Aushänge beachten! **13.10.2009** Bultmann, Führding, Riechmann

Methodenmodul Quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1101.F303, **08.10.2009** Lippl

Forschungskonzept und Datenanalyse
SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: 3109.108, **08.10.2009** Lippl

Einführung in die Auswertung von Umfragedaten am Beispiel einer kriminologischen Dunkelfeldstudie
SE 2, Do 8:00/12:00 14-tägig, Raum: 1502.815, **08.10.2009** Rabold

Methodenmodul Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Storytelling - qualitative Forschungsstrategien im organisationalen Kontext.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum: 3109.208, **05.10.2009** Koch / Fiedler

Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A210, **15.10.2009** Jaunzeme

Methodenmodul Hermeneutik

Exegese und Theologie des Neuen Testaments
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: auf Aushänge achten! **15.10.2009** Johannsen / Stimpfle

Ernst Cassirer: Sprache und Symbol
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **08.10.2009** Paprotny

Forschungslernmodul

Das Modul dient zur Vorbereitung der Masterarbeit. Im Vordergrund sollen die Konzeption von Forschungsvorhaben sowie die Diskussion dieser Vorhaben stehen. Dabei wird der Fokus vor allem auf die methodologischen und methodischen Aspekte gelegt.

Bitte setzen Sie sich mit den Lehrenden des Kernpersonals in Verbindung, bei denen Sie sich vorstellen können, Ihre Masterarbeit zu schreiben. Gemeinsam besprechen Sie, an welchen Veranstaltungen oder Angeboten der Lehrenden Sie sinnvoller Weise teilnehmen.

Wenn Sie noch keine konkreteren Vorstellungen oder Ideen für Ihre Abschlussarbeit entwickelt haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen inhaltlichen Fachberater der beteiligten Disziplinen [Prof. Antes (Religionswissenschaft), Prof. Gabbert (Soziologie) und / oder Prof. Stimpfle (Theologie)] oder an die Studiengangskoordination (Führding M.A.).

Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Europäische Religionsgeschichte - Ein Sonderfall?
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1211.105 (Schlosswender Straße 1), **08.10.2009** Antes

Millenaristische Bewegungen
SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 3109.110, **06.10.2009** Gabbert

Religionen im Kontext von Kultur und Gesellschaft sowie Sozialisation und Bildung
SE 2, Fr 14:00/16:00, Raum: 3109.V108, **23.10.2009** Griese

Kultur des Neoliberalismus
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 3109.111, **06.10.2009** Kalny

Die soziologische Theorie und das Religiöse
SE 2, Mi 16:00/18:00, Raum: 3109.V110, **14.10.2009** Lewandowski

Der Gott der Armen - Einführung in die lateinamerikanische Befreiungstheologie
SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1211.402, **07.10.2009** Roesener

Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität

Psychosoziale Arbeit im Gazastreifen: Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe im Konflikt
SE 2, Mi 14:00/17:00 14-tägig, Raum: 1146.A310, **21.10.2009** Becker

Von der lokalen zur imaginierten Gemeinschaft? Sozialer Wandel, Migration und Ethnizität II
SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1146.A310, **07.10.2009** Gabbert

Das christliche Verständnis des Menschen. Ökumenische Zugänge zur theologischen Anthropologie
SE 2, Mo 18:00/20:00, Raum: 1211.114, **12.10.2009** Görtz / Track

Vom Sinn des Betens - Kleine Sprachlehre des Gebets
SE 2, Fr 12:00/14:00, Raum: 1211.436, **16.10.2009** Görtz

Familiarer Wandel im Migrationsprozess
SE 2, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte auf Aushänge achten! Kürsat

Authentizität zwischen Materialität und Konstruktion. Neutestamentliche Perspektiven
SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1211.436, **15.10.2009** Stimpfle

Themenmodul Religion/-en im Dialog

Der interreligiöse Dialog. Entstehung, Geschichte, aktuelle Situation
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004, **08.10.2009** Antes

Probleme der Religionsphilosophie - aus philosophischer und theologischer Sicht
SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: Aushänge beachten! **08.10.2009** Johannsen / Paprotny

Judentum und Film
SE 2, Blockveranstaltung 23.-25.10.2009, Fr 15:00/21:00, Sa 10:00/17:00, So 10:00/17:00, Raum: 1211.402, **14.10.2009**, 16.15 Vorbesprechung Rudnick

Jesus - Mohammed: Glaubensbrüder?
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.402, **15.10.2009** Pfaff

Schlüsselkompetenzen

Wissenschaftliche Arbeiten mit LaTeX verfassen
SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 3109.V208, **06.10.2009** Freudenberger

Praxisrelevantes Präsentieren und Auftreten
SE 2, 6 Einheiten à 2 SWS, Raum und Zeit werden per Aushang bekannt gegeben! Schiffmann

Info: Auch in diesem Semester wird vom Fachsprachenzentrum ein Arabisch-Sprachkurs angeboten. Zeit und Ort standen bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Bitte achten Sie diesbezüglich auf Aushänge oder Neuigkeiten auf der Homepage des FSZ: http://www.fsz.uni-hannover.de.

Weitere Schlüsselkompetenzveranstaltungen sind auf den folgenden Seiten der verschiedenen Einrichtungen aufgeführt:

Methoden und Medienzentrum: http://www.mmz.uni-hannover.de/

Career Service der Leibnis Universität Hannover:
http://www.career.uni-hannover.de/careerservice/index.html

Zentrum für Schlüsselkompetenzen: http://www.zfsk.uni-hannover.de

Fachsprachenzentrum: http://www.fsz.uni-hannover.de

Regionales Rechenzentrum für Niedersachen: http://www.rrzn.uni-hannover.de

Englisches Seminar:
http://www.engsem.uni-hannover.de/studium/schluesselkompetenz/index.php

7. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren

Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext

SE 2, 10:00/18:00, 06.-08.10.2009, Raum: Aushänge beachten! **06.10.2009** Führding

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die zum Wintersemester 2009 / 10 das Masterstudium „Religion im kulturellen Kontext“ aufnehmen. Während der drei Tage werden die Strukturen des Studiengangs vorgestellt, wichtige formale Fragen geklärt und ein erster Einblick in die beteiligten Disziplinen gegeben. Zudem werden die Teilnehmer/-innen mit der Infrastruktur, die für den Studiengang wichtig ist (z.B. Bibliotheken), vertraut gemacht. Auch das gegenseitige Kennenlernen wird nicht zu kurz kommen.

Themenauswahl:
Willkommen an der Leibniz Universität Hannover: Strukturen und Einrichtungen
Formaler Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext
Inhaltlicher Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext
Infrastruktur rund um den Studiengang (Bibliotheken, Medienzentrum, Rechenzentrum und Co.)

Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur

SE 2, Do 8:00/10:00, Raum: 1146.A004, **08.10.2009** Antes

GM

Das Verhältnis von Religion und Kultur wurde und wird in der Religionswissenschaft immer wieder diskutiert. Sind Religion und Kultur zwei voneinander getrennte Bereiche? Geht Religion völlig in Kultur auf oder bringt Religion Kultur hervor? Auf diese Fragen werden bis heute, je nach wissenschaftlichem Standpunkt, unterschiedliche Antworten gegeben. Das Seminar will unterschiedliche Antwortmöglichkeiten aus der Religionswissenschaft vorstellen und diskutieren. Dabei wird es genauso notwendig sein, sich mit verschiedenen Religions- und Kulturdefinitionen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, sowie die kulturkritische Funktion der Religionswissenschaft zu thematisieren.

Einführungskurs Religionswissenschaft und Soziologie

SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004, **13.10.2009** Bultmann / Führding

GM

Dieser Kurs führt ergänzend zu den Veranstaltungen der Religionswissenschaft und der Soziologie im Grundmodul Religion und Kultur in die Grundlagen der Disziplinen ein. In der Veranstaltung sollen wichtige Grundbegriffe und Theorien der Religionswissenschaft und Soziologie anhand der disziplingeschichtlichen Entwicklung erarbeitet werden.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse in der Religionswissenschaft und / oder Soziologie.

Literatur:

McCutcheon, Russell T.: Studying Religion: an introduction, London 2007.

Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Systematische Theologie

SE 2, Fr 10:00/12:00, Raum: 1211.436, **16.10.2009** Görtz

GM

Im Blick auf das Apostolische Glaubensbekenntnis will die Lehrveranstaltung in das Verstehen von Glaube und (systematischer) Theologie einführen. Leitende Fragen sind: 1. Was ist Glaube? Was tun wir, wenn wir glauben? 2. Was ist das Credo? Was tun wir, wenn wir das Credo sprechen? 3. Was tun wir, wenn wir nach dem „Glauben" und dem „Credo" fragen? - Theologie als „reflektierte Nachfolge" - Die Lehrveranstaltung will die Kompetenz zur Erschließung des inneren Zusammenhangs der inhaltlichen Vielfalt christlichen Glaubens und zur eigenständigen Durchdringung und Darstellung seiner Logik in der Reflexion des Glaubensbekenntnisses als des zentralen Textes der Überlieferung im Rückbezug auf die Zeugnisse der Bibel und im Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart vermitteln.

Literatur:

Ratzinger, J.: Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis, München 1968 u.ö. (Neuausgabe 2000).
Schneider, Th.: Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, 5. Aufl. Düsseldorf 1998.

Einführung in die Hebräische Bibel (AT) - Bibelkunde I

SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1211.105, **13.10.2009** Johannsen

GM

In dieser Überblicksvorlesung mit jeweils anschließendem Übungsteil geht es um eine Grundorientierung über die Entstehung und Überlieferung der Hebräischen Bibel, einen bibelkundlichen Überblick, Kennenlernen wichtiger Themen und Textgruppen sowie eine Einführung in Grundlagen der Auslegung und des Verstehens. Durch Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters kann der Nachweis für Bibelkunde 1 erworben werden.

Literatur:

Friedrich Johannsen: Alttestamentliche Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart u.a. 3. Aufl. 2005

Grundkurs Geschichte des Christentums

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.105, **15.10.2009** Noormann

GM

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, ausgewählte "Knoten- und Wendepunkte der Kirchengeschichte" (P. Biehl) aufzuarbeiten (z.B. Urchristentum, Reformation, Kirchen in der Nazizeit). Die exemplarischen "Sachanalysen" werden in Vorlesungsanteilen in historische Zusammenhänge eingeordnet und verbunden. Die Teilnehmer/innen sollen sich mit mindestens einem Kernthema intensiver und selbstständig befassen.

Literatur:

Noormann, Harry: Kirchengeschichte (Theologie kompakt), Stuttgart 2006.
Lachmann, Rainer / Gutschera, Herbert / Thierfelder, Jörg (Hg.): Kirchengeschichtliche Grundthemen, Göttingen 2003.
Sommer, Wolfgang / Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen, 4. Aufl. 2006.

Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II

SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 1211.105, **13.10.2009** Noormann

GM

Die Teilnehmer/innen werden in dieser Einführungsveranstaltung
1) die in der religionspädagogischen Praxis bevorzugten Überlieferungen der Evangelien kennen lernen,
2) Grundlagen der historisch-kritischen Textauslegung und neue Methoden der Interpretation erarbeiten und
3) bibelkundliche Kenntnisse erwerben, die am Ende des Seminars zum Nachweis der Bibelkunde II (NT) führen (Klausur).
Die Teilnehmer/innen sind gebeten, sich im Rahmen des Seminars mit einem Text exegetisch und hermeneutisch intensiver zu befassen.

Literatur:

Becker / Johannsen / Noormann: Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart 3. Aufl. 2005
Annemarie Ohler: dtv-Atlas Bibel, München 2004
Lukas Bormann: Neues Testament (Theologie kompakt) Stuttgart 2003

Einführung in die Soziologie

TV 2, Mi 12:00/14:00, Raum: 1101.F303, **07.10.2009** N.N.

GM

Georg Simmel: Texte zur Kultur- und Religionsphilosophie

SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **06.10.2009** Paprotny

GM

Das reichhaltige, differenzierte Werk Georg Simmels stößt kaum auf Resonanz in den philosophischen Diskursen der Gegenwart; ausschließlich eine soziologische Rezeption findet statt, während die Bezüge des Denkers zur Philosophie des ausklingenden 18. und 19. Jahrhunderts wie auch seine kultur- wie religionsphilosophischen Arbeiten kaum wahrgenommen werden. Diese Lehrveranstaltung wird so wenig wie jede andere den Wissenschaftstrend beeinflussen oder umkehren können, jedoch gilt es hier, die Auseinandersetzung mit den Schriften eines zu Unrecht vernachlässigten Denkers zu führen, in resonanzvoller Aneignung und in kritischer Abgrenzung. In diesem Seminar sollen ausgewählte Schriften - vor allem „Die Religion" - refereriert und diskutiert werden. Hinzugezogen weiterhin werden kleinere Schriften zur Kulturphilosophie. Die entsprechende Texte werden zu Semesterbeginn als Kopiervorlage in der Bibliothek des Philosophischen Seminars bereitgestellt.

Einführung in die Systematische Religionswissenschaft

SE 2: Do 16:00/18:00 Raum: 1146.A004, **15.10.2009** Schoener

oder: SE 2: Fr 12:00/14:00 Raum: 1146.A004, **16.10.2009** Schoener

GM

Während die Religionsgeschichte das historische Werden einer Religion im zeitlichen Längsschnitt beschreibt, konzentriert sich die Systematische Religionswissenschaft auf eine oder mehrere Religion(en) im zeitlichen Querschnitt. Sie sucht das Typische einer Religion und vergleicht ihre Bausteine mit anderen Religionen, fragt nach der Wechselwirkung von Religion und Gesellschaft sowie von Religion und Individuum. Begleitet werden diese Themen immer auch von der Frage nach einem adäquaten Religionsbegriff.

In dieser Veranstaltung soll anhand ausgewählter Texte Einblick in verschiedene theoretische und praktische Zugänge der Systematischen Religionswissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert gegeben werden. Dazu werden im Seminar Texte von Autoren unterschiedlicher Ausrichtungen als gemeinsame Lektüre und als Referate bearbeitet.

Grundlagenliteratur:

Cancik, Hubert (u.a. Hg.): Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG). Bd. I-IV. Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988-1998.

Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München: Beck 1997.

Weiterführende Literatur:

Greschat, Hans-Jürgen: Was ist Religionswissenschaft? Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988. S. 21-33.

Olsen, Carl (Hg.): Theory and Method in the Study of Religion. A Selection of Critical Readings. Belmont: Thomson/Wadsworth Learning 2003.

Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2001. S. 35-44.

Waardenburg, Jacques: Religionen und Religion. Systematische Einführung in die Religionswissenschaft. Berlin u.a.: de Gruyter 1986. S. 36-41.

Einführung in die Soziologie (Lektürekurs 3)

SE 2, Fr 14:00/16:00, Raum: 3109.V111, **09.10.2009** Söder-Mahlmann

GM

Die Veranstaltung führt anhand der Lektüre klassischer Texte in grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien ein. Inhaltlich steht dabei die sozialwissenschaftliche Beschäftigung mit religiösen Phänomenen im Mittelpunkt.
Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Einübung des kritischen Umgangs mit Texten und Theorien.

Grundkurs Biblische Theologie

SE 2, Mo 16:00/18:00, Raum: 1211.436, **12.10.2009** Stimpfle

GM

Der Kurs führt ein in das "Warum" und "Wozu" der Biblischen Theologie. Ausgangspunkt ist dabei die erkenntnistheoretische Einsicht in die Konstruktion von Wirklichkeit. Das Hauptinteresse gilt deshalb den "biblischen Modellen der Wirklichkeitskonstruktion". Die Studierenden lernen die hermeneutischen Notwendigkeiten und methodischen Möglichkeiten eines historisch-kritischen Zugangs zur biblischen Literatur kennen. Mit deren Hilfe sind sie fähig, die biblischen Strategien literarischer Welt- und Lebensbewältigung zu erkennen und zu deuten.

Literatur:

Berger, K., Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, 2. Auflage, Tübingen 1995.
Lampe, Peter, Die Wirklichkeit als Bild. Das Neue Testament als ein Grunddokument abendländischer Kultur im Lichte konstruktivistischer Epistemologie und Wissenssoziologie, Neukirchen-Vluyn 2006.
Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels, Würzburg 1990.

Einführung in philosophische und theologische Ethik

SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1211.436, **14.10.2009** Wagner

GM

Es wird eine Einführung in die Grundlagen philosophischer und theologischer Ethik angeboten. Folgende Themen werden behandelt: Ethos und Ethik - Grundfragen jeder Ethik, Grundbegriffe: Freiheit, Handeln, Urteilen. - Normen, Werte und

Beweggründe; Gibt es eine biblische Ethik?; Modelle ethischer Aussagenbildung: Gebote - Impulse - Einsichten.;
Ethik und Konflikt.; Ethik und ‚Sünde' - Warum Ethik keine Lehre zur Sündenvermeidung ist.;
Für die Termine 14./21./28. Oktober, an denen ich einen Kurs in Süddeutschland erteile, wird ein Block in Absprache mit dem Seminar angeboten.

Literatur:

Peter Biehl/Friedrich Johannsen, Einführung in die Ethik. Ein religionspädagogisches Arbeitsbuch. Neukirchen-Vluyn 2002
Tödt, Heinz Eduard: Perspektiven theologischer Ethik.- München 1988 u. später. (Auswahl im Reader)
Karl Hepfer: **Philosophische** Ethik **- Eine Einführung.** Stuttgart 2008. = utb-bachelor

Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

TV 2, Fr 09.10. 14:00/19:00, Di 20.10.09, 10.11.09, 08.12.09, 12.01.2010 18:00/19:30 (s.t.),
Raum: 1211.105, **09.10.2009** Lehrende M.A. RikK

PM 1 und 2, Plichtveranstaltung

Gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse in Geschichte und Gegenwart beeinflussen Religionen und werden von ihnen beeinflusst. Dabei kommt dem Spannungsfeld zwischen der meist beharrenden Kraft religiöser Institutionalität und dynamischen Faktoren der Religion/-en eine bedeutende Rolle zu.
Im Rahmen eines Symposiums und einer anschließenden Ringvorlesung wird im Studienjahr 2009/10 der Rolle von Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen nachgegangen. Die Referentinnen und Referenten stellen an unterschiedlichen Beispielen vor, was aus Sicht ihrer jeweiligen Disziplin unter Transformationsprozessen verstanden wird und mit welcher Zugriffsweise sie sich diesen Prozessen bei der wissenschaftlichen Untersuchung nähern.
Dies geschieht an so unterschiedlichen Beispielen wie der Entwicklung religionspädagogischer Konzepte vor dem Hintergrund sich wandelnder Bildungsvorstellungen, des Millenarismus in Nicaragua oder religiöser Wandlungsprozesse in den modernen Gesellschaften Westeuropas.

Termine:

09.10.2009, 14:00/18:00, Raum: wir per Aushang bekannt gegeben
(Kickoff / Symposium):

Prof. Dr. Christina Kalloch (Kath. Theologie):
„Religion und Kultur im Spiegel religionspädagogischer Konzepte"

Dr. Gustav-Adolf Schoener (Religionswissenschaft):
„Martin Luther und die Reformation im Spiegel astrologischer Diskussionen"

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert (Soziologie):
„Millenarismus und sozialer Wandel - eine religiöse Heilsbewegung in Nicaragua 1881/82“

Ringvorlesung:

20.10.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Prof. Dr. Detlef Pollack:
„Religiöser Wandel in modernen Gesellschaften“

10.11.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Dr. Thorsten Paprotny:
„Der Protestantismus als Kritik und Gestaltung. Paul Tillich und die soziale Frage“

08.12.2009, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
Prof. Dr. Dr. Peter Antes:
„Islam in Europa“ (angefragt)

12.01.2010, 18.00-19.30, Raum: 1211.105,
offen

29.01.2010, 14:00/18:00 c.t.,
Abschlussveranstaltung / Plenum

Die Vorträge des Symposiums und der Ringvorlesung sind öffentlich, die Veranstaltung am 29.01.2010 ist den Studierenden des Studiengangs vorbehalten.

Begleitkolloquium: Ringvorlesung Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

CO 2, Di 18:00/20:00, Raum: Aushänge beachten! **13.10.2009** Bultmann, Führding, Riechmann

PM 1 u. 2, Pflichtveranstaltung

Die beiden Plenarmodule stehen im aktuellen Studienjahr unter der Überschrift „Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen“. Anhand von Beispielen aus diesem Themenfeld werden unterschiedliche Ansätze der am Studiengang beteiligten Disziplinen vorgestellt und diskutiert, sowie die Möglichkeiten ihrer Anwendung und Verbindung reflektiert.
Das Kolloquium dient dazu, die in der Ringvorlesung aufgeworfenen Fragen und Themen zu diskutieren und durch weiterführende Lektüre zu vertiefen. Zudem wird in diesem Rahmen die das Semester abschließende Plenarveranstaltung vorbereitet.

Termine:

13.10.2009 Semesterplanung, Nachbereitung Symposium
27.10.2009 Nachbereitung Ringvorlesung
03.11.2009 Independent Studies
17.11.2009 Nachbereitung Ringvorlesung
24.11.2009 Independent Studies

01.12.2009 Independent Studies
15.12.2009 Nachbereitung Ringvorlesung
19.01.2010 Nachbereitung Ringvorlesung
26.01.2010 Vorbereitung der Abschlussveranstaltung

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1101.F303, **08.10.2009** Lippl

MM 1

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themenbereiche der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Dabei wird insbesondere auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede von standardisierter und nicht-standardisierter Forschungsrichtung eingegangen. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Basiskonzepten und Grundproblemen bei der Durchführung empirischer Studien vertraut zu werden sowie die Fähigkeiten zu erweitern, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch zu bewerten. Schwerpunkte bilden u.a. die Logik des Forschungsprozesses, wissenschaftstheoretische Grundfragen, die geschichtliche Entwicklung der empirischen Sozialforschung, die Bedeutung von Theorien und Hypothesen, Probleme der Messung und Operationalisierung, Auswahl eines geeigneten Forschungsdesigns, Auswahl- und Stichprobenverfahren sowie die zentralen Erhebungsformen (Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse).

Es wird regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann je nach Studiengang mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Literatur:

Babbie, Earl R. (2006): The Practice of Social Research, Belmont, CA u.a.: Wadsworth Publ. Comp. (11. Aufl.).

Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek b.H.: Rowohlt (13. Aufl.).

Flick, Uwe/Kardorff, Ernst v./Steinke, Ines (Hg.) (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek b.H.: Rowohlt (2. Aufl.).

Häder, Michael (2006): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Przyborski, Aglaja /Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg (2. Aufl.).

Rosenthal, Gabriele (2005): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung, Weinheim; München: Juventa.

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung, München; Wien: Oldenbourg (7. Aufl.).

Forschungskonzept und Datenanalyse

SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: 3109.108, **08.10.2009** Lippl

MM 1

In der Lehrveranstaltung werden methodische Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft, In der Veranstaltung sollen kleinere empirische Untersuchungen von den Teilnehmenden theoretisch und empirisch konzipiert werden, dass sie auf der Basis standardisierter Daten im Rahmen von Sekundäranalysen praktisch umgesetzt werden können. Inhaltliche Fragestellungen können aus soziologischen und politikwissenschaftlichen Schwerpunkten entwickelt werden. Inhaltliche Restriktionen können sich aus den verfügbaren Datensätzen ergeben (z. B. ESS, ISSP, ALLBUS etc.). Die Ergebnisse dieser statistischen Analysen (mittels SPSS oder STATA) werden abschließend in Forschungsberichten dokumentiert. Neben dieser praktischen Ausrichtung der Veranstaltung werden auch spezielle Methodenprobleme diskutiert (z. B. komparative Sozialforschung) und zentrale univariate und multivariate Auswertungsmethoden wiederholt bzw. vertiefend behandelt (Tabellenanalyse, lineare und logistische Regression, Faktoranalyse etc.) Darüber hinaus soll das methodische ´Know how´ anhand der kritischen Lektüre von Forschungsaufsätzen erweitert werden.

Einführung in die Auswertung von Umfragedaten am Beispiel einer kriminologischen Dunkelfeldstudie

SE 2, Do 8:00/12:00 14-tägig, Raum: 1502.815, **08.10.2009** Rabold

MM 1

Wie verbreitet ist gewalttätiges Verhalten unter Jugendlichen? Welchen Einfluss haben elterliche Erziehungsstile für gewalttätiges Verhalten Jugendlicher? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Kontakt zu gewalttätigen Freunden oder gewalthaltigen Computerspielen und der eigenen Gewaltbereitschaft?
Um Informationen hierüber zu gewinnen, kommen in der kriminologischen Forschung häufig standardisierte Befragungen von Jugendlichen zum Einsatz. Nach einer deskriptiven Analyse dieser Daten werden zumeist multivariate Analysen durchgeführt, um den Einfluss mehrerer Faktoren auf Verhaltensweisen oder Einstellungen von Individuen zu modellieren und Strukturen oder Beziehungen zwischen verschiedenen Faktoren aufzudecken.
Neben einer kurzen Einführung in zentrale kriminalsoziologische Befunde zur Verbreitung und zu den Ursachen von Jugendkriminalität sollen im Seminar schwerpunktmäßig eigene empirische Analysen durchgeführt werden. Nach einer Einführung in die deskriptive Analyse mit SPSS (Berechnung von Mittelwerten, Kreuztabellen und Zusammenhangsmaßen) werden zentrale multivariate Analysemethoden (u.a. lineare und logistische Regression, Varianzanalyse, Faktorenanalyse) vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen sollen diese Verfahren dann selbst mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS eingeübt werden, wobei die Interpretation der SPSS-Ausgaben im Vordergrund steht. Ergänzt werden die empirischen Analysen durch die Lektüre von wissenschaftlicher Literatur, in denen die entsprechenden Verfahren angewendet wurden.
Grundlegende Kenntnisse in Statistik und SPSS sind erforderlich.

Literatur:

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2003). *Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung* (10. Auflage). Berlin: Springer.

Eisner, M. & Ribeaud, D. (2003). Erklärung von Jugendgewalt - Eine Übersicht über zentrale Forschungsbefunde. In: Raithel, J. & Mansel, J. (Hrsg.), *Kriminalität und Gewalt im Jugendalter: Hell- und Dunkelbefunde im Vergleich* (S. 182-206). Weinheim: Juventa.

Paternoster, R. & Bachman, R. (2001). *Explaining Criminals and Crime: Essays in Contemporary Criminological Theory.* Los Angeles: Roxbury Publishing Company.

Rudolf, M. & Müller, J. (2004). *Multivariate Verfahren: Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS*. Göttingen: Hogrefe.

Storytelling - qualitative Forschungsstrategien im organisationalen Kontext.

SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum: 3109.208, **05.10.2009** Koch / Fiedler

MM 2

Eine interdisziplinär zentrale Forschungsfrage ist, wie Menschen bedeutungstragende Inhalte organisieren, interpretieren und aufbewahren. Es wird dabei davon ausgegangen, dass die Form und die Inhalte, an die man sich erinnert, auch dadurch bestimmt werden, welches Wissen man hat und wer man ist. Erinnerungen werden durch mündliche Überlieferung weitergetragen und lebendig gehalten. Geschichtenerzählen erfüllt diese Anforderung und gilt als eine wichtige Form menschlicher Kommunikation. Geschichten sind eben mehr als nur Aneinanderreihungen unterschiedlicher Bilder, die durch den Klebstoff deskriptiver Passagen miteinander verbunden sind. Sie sind vielmehr Transmitter für Botschaften und Lehren intentionaler und nichtintentionaler Art, die deren Erzähler weitergeben.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Forschungsverfahren und Theorie aus verschiedenen Wissenschaftsgebieten beschäftigen, die Geschichten als Grundlage für ihre Analysen heranziehen. Geschichten spielen z. B. beim Wissensmanagement in Unternehmen, in der Werbung und in den Public Relations eine immer wichtigere Rolle. Wir werden uns diese Verfahren und ihre theoretische Fundierungen genauer ansehen und zum Teil praktisch erproben.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und die Übernahme eines Referates.

Literatur:

Bruner, J. (2002). Making Stories - Law, Literature, Life. New York: fsgbooks.
Flanagan, J.C. (1954) The Critical Incident Technique. In: Psychological Bulletin, Vol. 51, Nr. 4, Juli 1954, 327-358.

Erlach, C. & Thier, K. (2004). Mit Geschichten implizites Wissen in Organisationen heben. In: Wyssusek, B. (Hrsg.). Wissensmanagement komplex: Perspektiven und soziale Praxis. Berlin: Schmidt. S. 207-226.
Gabriel, Y. (2001). Storytelling in Organizations: Facts, Fictions and Fantasies. New York: Oxford University Press.
Koch, T. (2004): Stille Post - Eine Inhaltsanalyse „Serieller Reproduktionen". In: H. Grunenberg, U. Kuckartz & A. Lauterbach (Hrsg.). Analyse qualitativer Daten. Theorie und Praxis der Anwendung von QDA-Software (S. 95 - 108). Opladen: Westdeutscher Verlag.
Orr, J. (1996). Talking about Machines. An Ethnography of a Modern Job. New York: Cornell University Press.
Reinmann-Rothmeier, G.& Vohle, F.(2001). Was Schiedsrichter, Manager und Rotkäppchen gemeinsam haben: Mit Geschichten Wissen managen. Zeitschrift für Führung und Organisation, 5. S. 293-300.
Roth, G. & Kleiner, A. (2000). Car Launch. The Human Side of Managing Change. New York: Oxfort University Press.

Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A210, **15.10.2009** Jaunzeme

MM 2

Die SeminarteilnehmerInnen erarbeiten einen Überblick über mehrere Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und vertiefen ihre theoretisch erlernten Kenntnisse mithilfe praktischer Übungen. Angefangen mit Beobachtung über Interview bis zu besonderen Verfahren wie Stille Post oder Lost-Letter-Technik erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die Besonderheiten und Probleme der gängigsten Techniken der empirischen Sozialforschung.

Dieses Seminar ist für Studierende mit Basiskenntnissen im Bereich Methoden empirischer Sozialforschung gedacht. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, anhand der Forschungsfragestellung die geeignete Methode auszuwählen.

Bemerkung:

Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen. Anmeldung über Stud.IP.

Exegese und Theologie des Neuen Testaments

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: Aushänge beachten! **15.10.2009** Johannsen / Stimpfle

MM 3

Die Veranstaltung nimmt die theologischen Motive und Denkmuster in den Blick, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihre Glaubensvorstellungen von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten. Die Studierenden sollen zentrale Texte methodisch reflektiert analysieren und deren theologische Pragmatik erheben. Die Teilnehmer/innen lernen im Rahmen der konfessionell-kooperativen Zusammenarbeit konfessionelle Imprägnierungen im Bereich der bibelwissenschaftlichen Theologie wahrzunehmen und im jeweiligen Glaubensvorverständnis zu deuten.

Literatur:

Gnilka, J.: Paulus von Tarsus. Zeuge und Apostel, Freiburg 1997.
Karrer, M.: Jesus Christus im Neuen Testament, Göttingen 1998.
Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament, Göttingen 1993.

Ernst Cassirer: Sprache und Symbol

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **08.10.2009** Paprotny

MM 3

In Cassirers Hauptwerk „Philosophie der symbolischen Formen" wird die Sprache als grundlegende symbolische Form vorgestellt, vermittels derer sich menschliches Selbst- und Weltverstehen vollzieht. Cassirers Werk steht, trotz gelegentlicher Auseinandersetzung mit der analytischen Sprachphilosophie seiner Zeit, in der Tradition der Weimarer Klassik und des Neukantianismus, insbesondere im Bereich des sprachphilosophischen und -theoretischen Denkens in Rezeption und Fortführung der Arbeiten Wilhelm von Humboldts. Die unabweisbare Verschränkung zwischen sprachphilosophischer Reflexion und kulturphilosophischer Theorie wird im Seminar berücksichtigt, die Cassirersche Sprachphilosophie und der Prozess der Symbolbildung werden kritisch untersucht und diskutiert, in ständiger Hinsicht auf Problemfelder der philosophischen Anthropologie, auch im Vergleich zu dem zu Cassirers Zeit vieldiskutierten Sprachproblem (etwa in den kulturanthropologisch geprägten Untersuchungen Arnold Gehlens). Dieses Seminar ist für Fortgeschrittene im Philosophiestudium geeignet, die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzungsvorbereitung ist Bedingung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Referate können ab September vereinbart werden.

Europäische Religionsgeschichte - Ein Sonderfall?

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1211.105 (Schlosswender Straße 1), **08.10.2009** Antes

TM 1

Die europäische Religionsgeschichte ist eine Geschichte des Pluralismus von Religionen und religiösen Denkweisen, die teils stark von der christlichen Kirche dominiert wurden, teils sich gegen die institutionalisierte Religion gerichtet haben. Es ist daher auch die Entwicklung von einem unfreien Glauben zu einem freien Unglauben. So gesehen ist die europäische Religionsgeschichte eigene Wege gegangen, die nicht mit denen der Religionsgeschichte anderer Kontinente vergleichbar sind. Das Seminar hat als Ziel, diese Entwicklung in ihren wesentlichen Etappen nachzuzeichnen und das Besondere dieses Werdeganges herauszuarbeiten.

Literatur:

Hans G. Kippenberg/Jörg Rüpke/Kocku von Stuckrad (Hrsg.): Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2 Bde, 2009 (Reihe: UTB; 3206),

Peter Antes (Hrsg.): Christentum und europäische Kultur. Eine Geschichte und ihre Gegenwart, Freiburg-Basel-Wien: Herder 2002,
Das gemeinsame Haus Europa. Handbuch zur europäischen Kulturgeschichte. Hrsg. von Wulf Köpke und Bernd Schmelz, Museum für Völkerkunde Hamburg, München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1999,
sowie die dazu gehörende Bibliographie in
Das gemeinsame Haus - Fundgrube Europa. Bibliographie zur europäischen Kulturgeschichte. Hrsg. von Wulf Köpke und Bernd Schmelz, Museum für Völkerkunde Hamburg, Bonn; Holos Verlag 1999,
und Art. Europa, in: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Hrsg. von Hans Dieter Betz. 4., völlig neu bearbeitete Aufl. Bd 2. Tübingen: Mohr Siebeck 1999.

Millenaristische Bewegungen

SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 3109.110, **06.10.2009** Gabbert

TM 1

Der Zusammenstoß von Gesellschaften mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund hat in der Geschichte der europäischen Expansion nach Übersee vielfach zu heftigen Gegenreaktionen der kolonialisierten Bevölkerungen geführt. Vor diesem Hintergrund entstanden immer wieder Protest- und Widerstandsbewegungen, die sich die Wiederherstellung der vorkolonialen Gesellschaftsordnung und Kultur zum Ziel gesetzt hatten (Nativismus) Häufig waren die Widerstandsbewegungen auch mit apokalyptischen Visionen eines nahen Weltendes und der Vorstellung eines sich daran anschließenden glücklichen 1000jährigen Reiches verbunden (Millenarismus).
In dem Seminar sollen die Charakteristika, Ursachen und Strukturen solcher Bewegungen und ihrer Weltsicht anhand theoretischer Texte und empirischer Beispiele analysiert werden.

Literatur:

Mühlmann, Wilhelm (1964): "Chiliasmus, Nativismus, Nationalismus." S. 323-352 in *Rassen, Ethnien, Kulturen*, herausgegeben von Mühlmann, Wilhelm. Neuwied: Luchterhand.

Bowie, Fiona (1997): "Equilibrium and the End of Time: The Roots of Millenarianism." S. 1-26 in *The Coming Deliverer. Millenial Themes in World Religions*, herausgegeben von Bowie, Fiona. Cardiff: University of Wales Press.

Religionen im Kontext von Kultur und Gesellschaft sowie Sozialisation und Bildung

SE 2, Fr 14:00/16:00, Raum: 3109.V108, **23.10.2009** Griese

TM 1

Es soll in diesem Seminar um den Stellenwert und die Funktion von Religion (Religions-Soziologie) sowie um die aktuellen Kontroversen gehen (Stichworte:

Religionsunterricht, Religion und Kultur/Gesellschaft bzw. Publikationen zu: Renaissance der Religion? Weltmacht Religion? Sind Religionen gefährlich? Fundamentalismusverdacht? Mörderische Religionen? Postmoderner Atheismus und Religionskritik, Weltmacht Religion? Vernunft und Religion, Religion und Sexualität, Gewaltpotential von Religionen, Jugend und Religion, Patchwork-Religion, Religionsersatz Ethik/ProReli, Sozialisation ohne Religion u.s.w.), wobei eine fragende und ideologiekritische Herangehensweise angestrebt wird.

Kultur des Neoliberalismus

SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 3109.111, **06.10.2009** Kalny

TM 1

Veränderte Bedingungen des Kapitalismus bzw. die spezifische Ausformung des Kapitalismus zur Jahrtausendwende haben weitreichenden Einfluss auf die Lebensbedingungen der Menschen sowie auf die Wahrnehmung von Globalisierung, Staat, Wirtschaft oder Religion. Comaroff & Comaroff stellen 2001 eine umfangreiche und profunde Artikelsammlung zur Verfügung, die Prozesse des Kapitalismus und Neoliberalismus weltweit analysiert und die Spezifika der Kultur des Neoliberalismus herausarbeiten. Die Beiträge aus "Millennial Capitalism and the Culture of Neoliberlism" werden im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen.

Die soziologische Theorie und das Religiöse

SE 2, Mi 16:00/18:00, Raum: 3109.V110, **14.10.2009** Lewandowski

TM 1

Die Frage nach dem Verhältnis zum Religiösen berührt den Kern jeder Theorie des Sozialen. Anhand der Behandlung des sozialen Phänomens der Religion lassen sich grundlegende Aspekte und Unterschiede gesellschaftstheoretischen Konzeptionen herausarbeiten. Die Antwort auf die klassische "Gretchenfrage" - "wie hältst Du´s mit der Religion?" - liefert somit zugleich eine Antwort auf die Frage nach der Konzeption des Sozialen einer Theorie.

Von daher ist es einerseits kein Zufall, dass das Religiöse die Soziologie von ihrem Anbeginn an umtreibt. Andererseits wäre es - aus dieser Perspektive - verfehlt, die soziologische Auseinandersetzung mit dem Religiösen lediglich als Bindestrichsoziologie, also als Religionssoziologie im engeren Sinne, zu behandeln: Es geht nicht nur oder primär um Religion, sondern um das Soziale selbst. Genau aus diesem Grund nimmt das Religiöse im Werk nicht nur der klassischen Soziologen eine zentrale Stellung ein.

Soziologische Religionstheorien weisen somit eine ebenso erhebliche Bandbreite auf wie die soziologische Theorie selbst: von Karl Marx` Diktum, die Religion sei das Opium des Volkes, über Emile Durkheims Identifikation des Religiösen mit dem Gesellschaftlichen, Max Webers Theorie religiöser Gemeinschaften und seinen Analysen des Verhältnisses von Religion und Wirtschaftsethik, Thomas Luckmanns anthropologischer Verankerung der religiösen Komponente des Sozialen bis hin zu Niklas Luhmanns Konzeption der Religion als eines der Funktionssysteme der

modernen Gesellschaft und Jürgen Habermas` Debatte mit Joseph Ratzinger - immer geht es, nicht nur untergründig, auch um eine Theorie der Gesellschaft.

Das Seminar wird dem Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Religiösem anhand der Lektüre und Analyse der einschlägigen Texte soziologischer Klassiker nachspüren, es bietet damit zugleich eine - themenzentrierte - Einführung in klassische wie neoklassische soziologische Theorien.

Teilnahmevoraussetzung sind erste Grundkenntnisse soziologischer Theorien und die Bereitschaft zur umfassenden Lektüre nicht immer leichter Texte. Seminarpläne, aktuelle Hinweise u.s.w. finden Sie auf meiner Homepage: http://www.SvenLewandowski.de

Literatur:

Bourdieu, P. (2008). Religion. Schriften zur Kultursoziologie. Konstanz: uvk.

Durkheim, E. (1912/1994). Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Habermas, J./Ratzinger, J. (2004). Dialektik der Säkularisierung. Über Vernunft und Religion. Freiburg:Herder.

Luckmann, Th. (1991). Die unsichtbare Religion. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Luhmann, N. (2000). Die Religion der Gesellschaft. Herausgegeben von André Kieserling. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Simmel, G. (1906/1995). Die Religion. In ders. Gesamtausgabe Bd. 10. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Weber, M. (1922/2005). Wirtschaft und Gesellschaft. Die Wirtschaft und die gesellschaftlichen Ordnungen und Mächte. Nachlaß. Teilband 2: Religiöse Gemeinschaften. Studienausgabe der Max-Weber-Gesamtausgabe. Band I/22-2. Tübingen: J.C.B Mohr (Paul Siebeck). = Wirtschaft und Gesellschaft, S. 227-363.

Der Gott der Armen - Einführung in die lateinamerikanische Befreiungstheologie

SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1211.402, **07.10.2009** Roesener

TM 1

Seit den 1960 ´er Jahren ist in Lateinamerika in vielen Gemeinden eine Theologie entstanden, die von einer für die reichen Länder provozierenden Einsicht ausging: Gott steht auf der Seite der Armen. Die Diskussion um diese Theologie, mit der die Einen die Hoffnung auf eine theologische, kirchliche und politische Revolution verbanden, während die Anderen ihr ideologische Vermischung von Politik und Theologie vorwarfen, ist in den letzten Jahren abgeebbt. Die Befreiungstheologie gibt es aber immer noch. Durch die Reflexion der politischen und religiösen Umbrüche in Lateinamerika hat sie sich erheblich ausdifferenziert (indianische, schwarze, feministische Theologie, etc.) und weiterentwickelt.

In dem Seminar wollen wir Wurzeln, Geschichte und aktuelle Entwicklung der lateinamerikanischen Befreiungstheologie nachzeichnen und danach fragen, was diese theologischen Entwürfe für uns bedeuten können. Das Seminar ist zugleich eine erste Vorbereitung für eine dreiwöchige Exkursion nach Costa Rica. Alle Interessierten, die nicht an der Exkursion teilnehmen, sind aber ebenso herzlich eingeladen.

Literatur:

Thomas Schreijäck, Stationen eines Exodus: 35 Jahre Theologie der Befreiung in Lateinamerika, Mainz 2007.

Psychosoziale Arbeit im Gazastreifen: Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe im Konflikt

SE 2, Mi 14:00/17:00 14-tägig, Raum: 1146.A310, **21.10.2009** Becker

TM 2

Unter Bezug auf ein aktuell stattfindendes Beratungsprojekt im Gazastreifen werden in der LV Möglichkeiten und Grenzen psychosozialer Arbeit im Konflikt ausgelotet und reflektiert. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Das "Spannungsdreieick" (Dan Bar On) Deutschland, Israel, Palästina: Nachdenken über eine schwierige Positionierung.
- Der Konflikt im Nahen Osten: Annäherungen. (u.a. Sami Adwan, Dan Bar On, Amira Hass, Tom Segev, Edward Said, Elias Khouri).
- Die Relevanz psychosozialer Dimensionen im Konflikt: Angst, Trauma, und Trauer, Misstrauen und Hass. (Hans Keilson, Angela Kühner, David Becker, Barbara Weyermann, Ralf Syring)
- Kinder/ Frauen/ Männer/ Familien im Gazastreifen
- Problem: Perspektiven der Konflikttransformation (Lederach) im chronischen Konflikt
- Problem: Wie viel Traumabehandlung ist möglich, während der Terror weitergeht?
- Problem: Psychologische und/oder ökonomische Hilfe?
- Problem: Supervision
- Problem: Möglichkeiten und Grenzen externer Hilfe

Von der lokalen zur imaginierten Gemeinschaft? Sozialer Wandel, Migration und Ethnizität II

SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1146.A310, **07.10.2009** Gabbert

TM 2

Im gegenwärtigen Globalisierungsdiskurs wird angesichts des raschen sozialen Wandels und der zunehmenden Integration auch bislang eher marginaler Gebiete und Lebensbereiche in die kapitalistische Verwertungslogik häufig das Totenglöckchen für vermeintlich traditionelle Formen lokaler Gemeinschaft geläutet. Dabei erscheint der allgemeine Bedeutungsverlust solcher Lebensformen wie Nachbarschaft, Verwandtschaft, oder der (indigenen) Dorfgemeinschaft vorprogrammiert. Diese seien durch die wachsende Einbindung in die Geldwirtschaft, die Folgen von Migration, die Ausbreitung formaler Bildung und den entsprechenden Normhorizonten zunehmend weniger in der Lage, Antworten auf die infolge der entgrenzten Interdependenzen wachsende Unsicherheit und Verunsicherung der Bevölkerung zu geben.
Das Seminar wird ausgehend von der kritischen Auseinandersetzung mit Begriffen und Ansätzen zum Verständnis von Vergemeinschaftungsprozessen ausgewählte Beispiele aus unterschiedlichen Kontinenten bearbeiten. Dabei wird u.a. der Frage nachgegagen, inwieweit die obige Beschreibung tatsächlich zutrifft. Inwieweit entstehen beispielsweise im Zusammenhang mit Migrationsprozessen überlokale imaginierte Gemeinschaften, wie Ethnien? Handelt es sich in dem Verhältnis von lokalen und überlokalen Vergemeinschaftungen um ein "Ersetzungsverhältnis" oder um eine komplexe Wechselbeziehung? Warum scheinen partikulare und zugeschriebene Bindungen auch (vielleicht auch insbesondere) in Zeiten zunehmender Entgrenzung in vielen Bereichen und wachsender räumlicher und sozialer Mobilität große Anziehungskraft zu besitzen?
Für Studierende des BA-Sozialwissenschaften kann die Veranstaltung zusammen mit der Veranstaltung im vergangenen Semester als Forschungslernseminar genutzt werden. Dementsprechend werden neben inhaltlichen und theoretischen Aspekten auch methodische und forschungspraktische Themen erörtert. Darüber hinaus ist das Seminar jedoch so konzipiert, dass eine Teilnahme ausschließlich Sommersemester sinnvoll möglich ist.

Das Seminar setzt die gleichnamige Veranstaltung vom Sommersemester fort. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache möglich.

Literatur:

Smith, Michael P. (ed.) (2003): *Transnationalism from Below*. New Brunswick, NJ: Transaction Publishers.

Familiarer Wandel im Migrationsprozess

SE 2, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte auf Aushänge achten! Kürsat

TM 2

Dass die Migration Familienstrukturen beeinflusst und ändert, ist seit der Entstehung der US-Amerikanischen Soziologie und Migrationssoziologie bekannt. Der Familientherapeut Sluzki entwickelte am Ende der 70er Jahre ein Phasenmodell

über diese Veränderungen und die Reaktion der Familie auf die Entwurzelung. Nach einem theoretischen Einstieg werden wir in diesem Seminar die Ergebnisse wichtigster Untersuchungen in Deutschland, wie z. B. von Nauck, Herwart-Emden u.s.w. sowie meine Veröffentlichungen vorstellen.

Am noch bekannt zu gebenden Einführungstag werden Referate verteilt. Das Seminar wird als Blockseminar an zwei Tagen (voraussichtlich freitags und samstags) durchgeführt. Diese zwei Tage werden noch bekannt gegeben.

Das christliche Verständnis des Menschen. Ökumenische Zugänge zur theologischen Anthropologie

SE 2, Mo 18:00/20:00, Raum: 1211.114, **12.10.2009** Görtz / Track

TM 2

In vielen aktuellen Diskussionen um ethische Fragen des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens spielt die Rede vom "christlichen Menschenbild" eine ebenso gewichtige wie umstrittene Rolle. Orientiert an den grundlegenden Kategorien der "Person" und der "Gottebenbildlichkeit" wollen wir in dieser Lehrveranstaltung dieses Menschenbild im ökumenischen Gespräch erschließen. - Die Lehrveranstaltung will Kompetenz zur Unterscheidung des christlichen Welt- und Menschenverständnisses im Kontext der Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart vermitteln.

Literatur:

Eberhard Jüngel: Der Gott entsprechende Mensch. Bemerkungen zur Gottebenbildlichkeit des Menschen als Grundfigur theologischer Anthropologie, in: ders.: Entsprechungen: Gott-Wahrheit-Mensch. Theologische Erörterungen, München 1980, 290-317.
Bernhard Welte: Zum Begriff der Person, in: ders.: Gesammelte Schriften. Band I/1, Freiburg/Basel/Wien 2006, 140-150.
Otto Hermann Pesch: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung. Bd. 1: Die Geschichte der Menschen mit Gott, Teilband 1/2, Traktat III: Die Menschen, Ostfildern 2008, 1-288.

Vom Sinn des Betens - Kleine Sprachlehre des Gebets

SE 2, Fr 12:00/14:00, Raum: 1211.436, **16.10.2009** Görtz

TM 2

Im Blick auf das Gebet stellt sich die Frage nach der Sinnlogik und Denkwürdigkeit religiöser Vollzüge mit besonderer Dringlichkeit. In welcher "Denkform" lässt sich das Geschehen gott-menschlicher Begegnung, das sich im Gebet ereignet und seinen Ausdruck findet, angemessen zur Sprache bringen? Diese Frage führt unmittelbar in die Spur wirkungsgeschichtlich bedeutsamer Wege des Denkens zu Gott. Die Studierenden sollen in dieser Lehrveranstaltung die Kompetenz erwerben, sich urteilsfähig in den religionsphilosophischen und religionskritischen Diskurs einzubringen.

Literatur:

Schaeffler, Richard: Kleine Sprachlehre des Gebets (Sammlung Horizonte; Neue Folge 26), Einsiedeln/Trier 1988.
Casper, Bernhard: Das Ereignis des Betens. Grundlinien einer Hermeneutik des religiösen Geschehens, Freiburg/München 1998.

Authentizität zwischen Materialität und Konstruktion. Neutestamentliche Perspektiven

SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1211.436, **15.10.2009** Stimpfle

TM 2

Die Veranstaltung versteht sich als bibelwissenschaftliches Begleitseminar zur gleichnamigen Ringvorlesung der Philosophischen Faktultät, die bewusst einen interdisziplinären Zugang wählt (Literatur- und Kulturwissenschaft, Theologie, Kunstwissenschaft, Didaktik, Geschichtswissenschaft, Darstellendes Spiel). Auf der Basis ausgewählter Texte des Neuen Testaments sollen Antwortversuche eruiert werden zur Frage nach Originalität und Wirklichkeit, Identität und Echtheit, Inszenierung und Selbsterfindung.

Literatur:

Assmann, J. / Stroumsa, G., Transformations of the inner self in ancient religions, Leiden 1999
Theißen, G., Erleben und Verhalten der ersten Christen. Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007
Theißen, G., Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh 2008 (4. Aufl.)

Der interreligiöse Dialog. Entstehung, Geschichte, aktuelle Situation

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004, **08.10.2009** Antes

TM 3

Eine der Besonderheiten des Verhältnisses der Religionen zueinander ist in den letzten Jahrzehnten der interreligiöse Dialog. Ziel des Seminars ist es, seiner Entstehung nachzuspüren, die Entwicklung näher zu betrachten und die aktuellen Möglichkeiten und Probleme zu thematisieren und dabei zu präzisieren, welche Rolle hierbei der Religionswissenschaft als Dolmetscherin in Sachen Religionen und Kulturen zukommt.

Probleme der Religionsphilosophie - aus philosophischer und theologischer Sicht

SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: Aushänge beachten! **08.10.2009** Johannsen / Paprotny

TM 3

Neue Sichtweisen auf Probleme der Religionsphilosophie zu gewinnen, das ist das Ziel dieser Lehrveranstaltung, die gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Friedrich Johannsen vom Institut für Theologie und Religionswissenschaft durchgeführt wird. Ausgewählte klassische Texte hierzu, die auf der Schnittlinie von Philosophie und Theologie liegen - von Friedrich Schleiermacher, Franz Overbeck, Albert Schweitzer, Rudolf Bultmann und Paul Tillich -, werden in gemeinsamer Lektüre erschlossen, referiert und diskutiert. Ein Reader mit den entsprechenden Texten wird den Studierenden in der ersten Sitzung im Wintersemester zur Verfügung gestellt.

Judentum und Film

SE 2, Blockveranstaltung 23.-25.10.2009, Fr 15:00/21:00, Sa 10:00/17:00, So 10:00/17:00, Raum: 1211.402, **14.10.2009**, 16.15 Vorbesprechung Rudnick

TM 3

Darstellungen des Judentums im Spielfilm schwanken oft zwischen Kitsch und Klischee. Jedoch sind es häufig Spielfilme, die Vorstellungen von anderen Traditionen prägen.
Ein zentraler Aspekt des Seminars wird in der kritischen Analyse zeitgenössischer Spielfime zum Thema Judentum bestehen.
Darüber hinaus werden wir Lehr- und Fernsehfilme auf ihre religionsdidaktische Qualität hin prüfen und auf ihre Verwendbarkeit im Unterricht hin reflektieren.
Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende beschränkt. Bitte melden Sie sich hierfür an. Bei Rückfragen und der Vorbereitung von Prüfungsleistungen wenden Sie sich bitte an mich. (Ursula.Rudnick@evlka.de)

Literatur:

Reader mit Texten wird erstellt.

Jesus - Mohammed: Glaubensbrüder?

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.402, **15.10.2009** Pfaff

TM 3

Christen und Muslime treffen im Alltag - z.B. in der Schule - aufeinander, manchmal sitzen sie dort sogar im Religionsunterricht zusammen. Was verbindet beide Religionen, was trennt sie? Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den gemeinsamen Wurzeln der "abrahamitischen Religionen" Judentum, Christentum und Islam und verfolgt von dort die weitere theologische Entwicklung.
Die Rolle Jesu Christi ist im Christentum eine ganz andere als im Islam und Mohammeds Position ist mit der Jesu im Christentum nicht vergleichbar. Finden sich trotz der offensichtlichen Unterschiede auch theologische Gemeinsamkeiten, die Muslime und Christen zu Glaubensbrüdern oder -schwestern werden lassen?

Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen und uns vor Ort einen Eindruck vom Freitagsgebet in der Moschee und vom Gottesdienst in der Kirche verschaffen.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Wissenschaftliche Arbeiten mit LaTeX verfassen

SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 3109.V208, **06.10.2009** Freudenberger

SK

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden der Philosophischen Fakultät; es vermittelt die grundlegenden Fertigkeiten, die nötig sind, um eine wissenschaftliche Arbeit im Textsatzsystem LaTeX zu verfassen. LaTeX ist eine mächtige Sammlung von Paketen, die einen professionellen Textsatz erlauben. Sie bietet nicht nur hervorragende Möglichkeiten Formeln zu setzen, sondern auch einen geisteswissenschaftlichen Text mit Fußnoten- bzw. Endnotenapparat und professioneller Literaturverwaltung zu verfassen. Im Gegensatz zu Openoffice.org Writer oder Microsoft Word bietet LaTeX eine für softwarebedingte Störungen unempfindliche Umgebung für die Verarbeitung und Erstellung wichtiger Texte. Viele Automatiken im Bereich der Verzeichniserstellung und Formatierung lassen die Konzentration auf das Wesentliche – den Text – zu. Die logische Struktur, die den Dokumenten zugrunde liegt, und das universelle Dateiformat erlauben es, LaTeX Dateien auf allen Betriebssystemen zu öffnen und zu bearbeiten. LaTeX ist eine freie Software und für jedermann via Internet verfügbar. Das Seminar wird sich daher in einem ersten Schritt mit der Beschaffung und Installation des Systems (für den eigenen PC) befassen. Sodann folgt die eigentliche Einführung in LaTeX. Dabei werden wir Themen wie den Aufbau und die Strukturierung von Dokumenten, Formatierungen, Literaturverwaltung, Erstellen von Verzeichnissen und Indizes, Beamer Präsentationen mit dem LaTeX Paket beamer u.a.

Bringen Sie bitte zu den Veranstaltungen ein USB Speichermedium und ausreichend Papier für Notizen mit. Das Seminar wird zweigeteilt stattfinden: 45 min. Theorie und 45 min. praktische Übungen unter Anleitung.

Literatur:

Berndt, Tobias: LaTeX. *Der typographische Einstieg*. München: Addison-Wesley 2008.
Dallheimer, Matthias Kalle: *LaTeX – kurz & gut.* 3. Auflage. Beijing u.a.: O'Reilly 2008.
Günther, Karsten: *KOMA-Script – kurz & gut*. Beijing u.a.: O'Reilly 2008.
Mittelbach, Frank / Goossens, Michael: *Der LaTeX-Begleiter*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, korrigierter Nachdruck der Ausgabe von 2005. München: Pearson Studium 2007.
Schlager, Petra / Thibud, Manfred: *Wissenschaftlich mit LaTeX arbeiten*. München: Pearson Studium 2007

Praxisrelevantes Präsentieren und Auftreten

SE 2, 6 Einheiten à 2 SWS, Raum und Zeit werden per Aushang bekannt gegeben! Schiffmann

SK

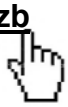
In sechs Sitzungen bearbeiten wir das allgemeine Auftreten, die Vortragsstrukturierung, Rhetorik, Stimmbildung und Grundprinzipien der Vermittlung. Das Ziel ist, Personen mit mehr oder weniger Vorbildung zu schulen wissenschaftliche Inhalte strukturiert, verständlich und sicher vorzutragen, sodass für den Referenten UND das Publikum ein Win-Win-Effekt erzielt wird. Bei Interesse wird der Gruppenunterricht durch Einzelcoachings ergänzt.

8. Berufseinstieg

Der Studiengang bereitet auf eine Reihe unterschiedlicher Berufsfelder vor (http://www.rikk.uni-hannover.de/Berufsfelder.htm). Die nachfolgenden Einrichtungen helfen bei der Berufsorientierung und beim Einstieg in das Berufsleben.

8.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft

www.career.uni-hannover.de/mlzb



Der Career Service der Leibniz Universität Hannover bietet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hannover, der Stiftung NiedersachsenMetall sowie mit Unterstützung der Philosophischen Fakultät und der Wirtschaftsförderung der Stadt Hannover ein studienbegleitendes Programm an, das der wirtschaftsrelevanten Zusatzqualifikation, der beruflichen Orientierung und dem Erwerb von Praxiserfahrung dient.
Dieses Angebot richtet sich an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, die ihr Erststudium absolvieren und sich im Hauptstudium befinden. Bachelorstudierende sollten im dritten Semester sein.
Mit der Teilnahme am Gesamtprogramm einschließlich des Praktikums können insgesamt über 20 Leistungspunkte im Bereich der Schlüsselkompetenzen erzielt werden. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos.
Das Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen* beginnt jeweils zum Wintersemester. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet oder direkt beim

Career Service
Leibniz Universität Hannover
Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen*
Dipl.-Sozialwiss. Margit Pfeifer

Schloßwender Str. 5
Gebäude 1210A, 1. OG, Raum 117
30159 Hannover
Tel. 0511/ 762 81 08
Pfeifer@career.uni-hannover.de

8.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf

www.career.uni-hannover.de



Career Service der Leibniz Universität Hannover
Durch ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Programmen fördert der Career Service den Austausch zwischen der Leibniz Universität Hannover und der Beschäftigungswelt. Wenn es darum geht,....

- das Studium berufsorientiert zu gestalten,
- das eigene berufliche Profil zu entwickeln,
- Praxiserfahrung und Zusatzqualifikationen zu erwerben,
- Praktika vorzubereiten und auszuwerten,
- Bewerbungsstrategien und -techniken zu erlernen,
- Arbeitgeberkontakte aufzubauen,

...dann ist der Career Service die richtige Anlaufstelle. Und dies vom ersten Semester an! Das komplette Angebot des Career Service, Ansprechpartner sowie Infos zu unserer offenen Beratungssprechstunde (während der Vorlesungszeit donnerstags 13:00-14:00 Uhr) finden Sie im Internet.

www.career.uni-hannover.de/jobfit



Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf
Rhetorisch versiert, kompetent bei Präsentationen und im Projektmanagement, gut organisiert, teamfähig und sensibilisiert für interkulturelle Fallstricke – so oder ähnlich soll der Absolvent der Gegenwart aufgestellt sein. Nicht die fachliche Qualifikation gibt heute den Ausschlag bei der Jobvergabe, sondern praktische Erfahrungen und so genannte Soft Skills.

Zu Beginn jedes Semesters erscheint der Veranstaltungskalender Job fit, der regelmäßig an die 100 Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen aber auch zu Berufszielfindung und Bewerbungsstrategien als studienbegleitende Starthilfen in den Beruf für Sie bereithält. Fächerübergreifende Seminare und Workshops bieten die Gelegenheit, berufliche Perspektiven zu erkennen, praktische Tipps aufzunehmen und sich außerfachlich weiterzuentwickeln.

Eine ausführliche Übersicht über alle Veranstaltungen, Anmeldetermine und Ansprechpartner findet man online unter www.career.uni-hannover.de/jobfit.

Career Service
Gebäude 1210 A
Schlosswender Str. 5
Räume 112, 117, 118
Tel.: (0511) 762 – 17285
Fax: (0511) 762 – 8154
E-Mail: info@career.uni-hannover.de

9. Service

Eine ganze Reihe von Einrichtungen der Philosophischen Fakultät und der Leibniz Universität Hannover bieten Beratungsangebote bei Fragen und Problemen an, die über den eigentlichen Studiengang hinausgehen. Die wichtigsten finden Sie im Folgenden.

9.1 Hinweise zur Zentralen Studienberatung (ZSB)

www.uni-hannover.de/zsb



Die Zentrale Studienberatung ist Anlaufstelle für alle Studierenden der Hochschulen Hannovers und für Studieninteressierte. In den offenen Sprechstunden und den terminierten Beratungsgesprächen erfolgt Beratung zu allen Fragen und Problemen, die in engerem oder weiterem Zusammenhang mit dem Studium stehen, so zum Beispiel bei Fragen zum Studieren mit Handicap, zur Studienfinanzierung oder Studieren mit Kind.

ZSB
Welfengarten 1
30167 Hannover

Telefon:0511 – 762-2020
Fax: 0511 – 762-5504
e-mail: studienberatung@uni-hannover.de

Ansprechpartnerin für Studierende mit Handicap/chron. Erkrankungen:
Christiane Stolz, e-Mail: christiane.stolz@zuv.uni-hannover.de

Beratung und Information zu:
Entscheidungshilfen, Arbeits-, Prüfungs- und Finanzierungsproblemen, Studienausgang, Karrierestrategien

Beratung (Infothek ServiceCenter):
Kurzinformation: Mo – Fr 10-14 Uhr
Offene Sprechstunde: Do 14.30 – 17 Uhr
Ein Termin ist nicht erforderlich. Die individuelle Beratung findet während der offenen Sprechstunden statt.
Zusätzlich können Beratungstermine im ServiceCenter oder telefonisch vereinbart werden.

9.2 Studiendekanat

http://www.uni-hannover.de/de/fakultaeten/fk-philo/studiendekanat/



Das Studiendekanat ist zuständig für alle Angelegenheiten des Studiums in den Studiengängen der Fakultät, u.a. für

- die Sicherstellung des Lehrangebots, der Studierbarkeit und der Studienberatung in den Fächern der Fakultät
- die Lehrevaluation
- die Erfüllung der Aufgaben der Mitglieder und Angehörigen der Fakultät in der Lehre und bei Prüfungen
- studiengangsbezogene strukturelle Planungen
- Beratung in Studienangelegenheiten bzw. Unterstützung der Fächer bei der Fachberatung
- Unterstützung bei Akkreditierung, Evaluation oder der elektronischen Notenverbuchung
- Klärung von strittigen Fragen der Anerkennung von Studien- oder Prüfungsleistungen, bei Fachwechseln oder Fächerkominationen.

Studiendekanat
Philosophische Fakultät
Wilhelm-Busch Str. 4
30167 Hannover

Studiendekan
Prof. Karl Heinz Schneider
Tel: 0511 – 762 – 4432
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: studiendekan@phil.uni-hannover.de

Geschäftszimmer:
Elke Seeger
Tel: 0511 – 762 – 5493
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: studiendekanat@phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Studiengangskoordination:
Inga-Dorothee Rost
Tel. +49 511.762 - 17619
Fax +49 511.762 – 3158
E-Mail inga.rost@phil.uni-hannover.de

9.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung

http://www.gsb.uni-hannover.de/



Gleichstellungsbüro
Wilhelm-Busch-Straße 4
30167 Hannover.

Tel: 0511-762 4058.
Fax: 0511-762 3564
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hannover.de

9.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) – Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover

http://www.ptb.uni-hannover.de



Beratung:
Dr. Waltraud Freese: Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Supervisorin BDP
Daniel Eckmann, Dipl.-Psych.
Martin Paulick, Dipl.-Sozial.-Wiss.
Dr. Nele Reuleaux, Sozialpsychologin (M.A.)

Begleitende Hilfe für psychisch gesundende Studierende:
Martin Paulick, Dipl.-Sozial-Wiss.

Anmeldung/Information*:*
Gitta Sommer
Robert Meyer

So finden Sie uns:
Theodor-Lessing Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover
Telefon: 0511 – 762-3799
E-Mail: info@ptb.uni-hannover.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung – Termine auch in der vorlesungsfreien Zeit

Anmeldung und Information:
Mo – Fr 10 - 12 Uhr (ganzjährig)
Mo – Do 14 - 16 Uhr (während der Vorlesungszeit)
und
Mittwoch 12 - 13 Uhr (während der Vorlesungszeit) im **ServiceCenter** der Leibniz Universität, Hauptgebäude, Welfengarten 1

Offener Montagstermin
Montag von 10 - 11 Uhr nur während der Vorlesungszeit - ohne Voranmeldung.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-veranstaltungen
8°°-10°°				GM Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur *Antes 08.10.* **1146.A004** MM 1 Einführung in die Auswertung von Umfragedaten am Beispiel einer kriminologischen Dunkelfeldstudie *Rabold 8:00/12:00 14-tägig 08.10.* **1502.815**		TM 3 Judentum und Film *Rudnik,* *erster Termin: Mi 14.10.09, 16.15* **1211.402**
10°°-12°°	MM 2 Storytelling. Qualitative Forschungsstrategien im organisationalen Kontext *Koch/Fiedler 05.10.* **3109.V208**	SK Wissenschaftliche Arbeiten verfassen mit LaTeX *Freudenberger 06.10.* **3109.V209** GM Georg Simmel: Texte zur Kultur- und Religionsphilosophie *Paprotny 06.10.* **1146.B309**	GM Einführung in die philosophische und theologische Ethik *Wagner 14.10.* **1211.436** TM 1 Der Gott der Armen - Einführung in die lateinamerikanische Befreiungstheologie *Roesener 07.10.* **1211.402** TM 2 Von der lokalen zur imaginierten Gemeinschaft? Sozialer Wandel, Migration und Ethnizität II *Gabbert 07.10.* **1146.A310**	TM 3 Der interreligiöse Dialog. Entstehung, Geschichte, aktuelle Situation *Antes 08.10.* **1146.A004** TM 3 Jesus - Mohammed: Glaubensbrüder? *Pfaff 15.10.* **1211.402** GM Grundkurs Geschichte des Christentums *Noormann 15.10.* **1211.105** MM 3 Ernst Cassirer: Sprache und Symbol *Paprotny 08.10.* **1146.B309**	GM Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Systematische Theologie *Görtz 16.10.* **1211.436**	Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext *Führding,* *Di, 06.10., Mi 07.10., Do 08.10., 10:00/18:00,*
12°°-14°°		TM 1 Millenaristische Bewegungen *Gabbert 06.10.* **3109.V110**	GM Einführung in die Soziologie *N.N. 07.10.* **1101.F303**		GM Einführung in die Systematische Religionswissenschaft *Schoener 16.10.* **1146.A004** TM 2 Vom Sinn des Betens - Kleine Sprachlehre des Gebets *Görtz 16.10.* **1211.436**	

14°°-16°°		GM Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II *Noormann 13.10.* **1211.105**	TM 2 Psychosoziale Arbeit im Gazastreifen: Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe im Konflikt *Becker 14:00/17:00* *14-tägig 21.10.* **1146.A310**	TM 3 Probleme der Religionsphilosophie - aus philosophischer und theologischer Sicht *Johannsen/Paprotny 08.10.*	GM Einführung in die Soziologie (Lektürekurs 3) *Söder-Mahlmann 09.10.* **3109.V111**	
				MM 1 Forschungskonzept und Datenanalyse *Lippl 08.10.* **3109.V108**	TM 1 Religionen im Kontext von Kultur und Gesellschaft sowie Sozialisation und Bildung *Griese 23.10.* **3109.V108**	
16°°-18°°	GM Grundkurs Biblische Theologie *Stimpfle 12.10.* **1211.436**	GM Einführungskurs RelWis+Soziologie *Bultmann/Führding 13.10.* **1146.A004**		TM 1 Europäische Religionsgeschichte - Ein Sonderfall? *Antes 08.10.* **1211.105**		
		GM Einführung in die Hebr. Bibel *Johannsen 13.10.* **1211.105**		MM 3 Exegese und Theologie des Neuen Testaments *Johannsen/Stimpfle 15.10.*		
				MM 1 Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung *Lippl 08.10.* **1101.F303**		
		TM 1 Kultur des Neoliberalismus *Kalny 06.10.* **3109.V111**	TM 1 Die soziologische Theorie und das Religiöse *Lewandowski 14.10.* **3109.V110**	GM Einführung in die Systematische Religionswissenschaft *Schoener 15.10.* **1146.A004**		
				MM 2 Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik *Jaunzeme 15.10.* **1146.A210**		
18°°-20°°	TM 2 Das christliche Verständnis des Menschen. Ökumenische Zugänge zur theologischen Anthropologie *Görtz/Track 12.10.* **1211.114**	PM 1+2 Religion/-en in gesell. Transformationsprozessen *Lehrende der MA RikK* *13.10.*		TM 2 Authentizität zwischen Materialität und Konstruktion. Neutestamentliche Perspektiven *Stimpfle 15.10.* **1211.436**		